



In den letzten Tagen rückten Kräfte der Feuerwehr Halle (Saale) zu mehreren erwähnenswerten Einsätzen aus. So wurde am 23. gegen 5:30 Uhr dem Einsatzleitzentrum von Feuerwehr und Rettungsdienst ein ausgelöster Rauchmelder in einer Wohnung in der Willy-Brandt-Straße gemeldet. Der Angriffstrupp des alarmierten Löschzuges der Feuerwache Süd bestätigte dem Einsatzleiter den Einsatzgrund: es waren mehrere Rauchmelder vom Treppenhaus aus wahrnehmbar. Sofort wurde die Wohnungstür gewaltsam geöffnet, die Wohnung kontrolliert und eine, nicht ansprechbare Person konnte gerettet und dem Rettungsdienst übergeben werden. Die Ursache der Rauchentwicklung war ein, im Backofen verkohlter, Weihnachtsbraten.

+++ Um 22:56 Uhr des selben Tages wurde ein Wohnungsbrand in der Krukenbergstraße gemeldet. Hier löschte der Angriffstrupp der mit alarmierten Ortswehr aus Diemitz den Brand in einem Abstellraum im 1. Obergeschoss. Durch die starke Rauchentwicklung fühlten sich die Anwohner bedroht und versuchten das Gebäude durch das Treppenhaus zu verlassen. 25 Personen konnten sich in einem Bus der HAVAG aufwärmen, zwei weitere wurden vom Rettungsdienst mit dem Verdacht einer Rauchgasvergiftung in ein Krankenhaus transportiert. Nach einer Überdruckbelüftung war der Einsatz etwa 2 Stunden später beendet. +++ Am Abend des ersten Feiertages, um 19:37 Uhr, hatte ein Rauchmelder in einer Wohnung am Moritzzwinger ausgelöst. Nachbarn hatten auch hier die Feuerwehr informiert. Der Löschzug der Hauptwache sowie die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr aus Diemitz verschafften sich über eine Steckleiter gewaltsam Zugang zur Wohnung und entdeckten eine leblose Person. Diese wurde sofort dem Rettungsdienst übergeben und gemeinsam Maßnahmen zur Wiederbelebung durchgeführt. Im weiteren Verlauf wurde die Person in ein Krankenhaus transportiert. Ursache der Rauchentwicklung war auch hier angebranntes Essen auf dem Herd. +++ Am Nachmittag des heutigen 2. Feiertages bemerkten Passanten eine Rauchentwicklung aus einem Gebäude an der Endhaltestelle der Straßenbahn in der Dessauer Straße. Die eintreffenden Kräfte der Feuerwache-Süd stießen auf eine massive Rauchentwicklung die sich aus allen Gebäudeöffnungen erkennen ließ. Der erste Angriffstrupp tastete sich zum Sicherungskasten vor und stellte den Strom ab. Dabei stellten sie fest, dass Möbel in dem zur Zeit nicht genutzten Gebäude brennen. Da sich hier wohl auch gelegentlich Personen aufhalten, rüstete sich ein weiterer Trupp mit schwerem Atemschutz aus. Beide Trupps konzentrierten sich nun auf die Personensuche, ein weiteres Hilfeleistungslöschfahrzeug der Hauptwache wurde nachgefordert. Nach gründlicher Suche konnte allerdings keine Person aufgefunden werden und die Brandbekämpfung wurde abgeschlossen. Nach einer Zwangsbelüftung wurde die Einsatzstelle der Polizei übergeben. Die Kriminalpolizei ermittelt zur Brandursache.